Bregenz KOLPING

Geschäftsbericht 2022

„Ich habe Herz
immer mit einem
größeren H
geschrieben als
das Wort Hirn"

Adolph Kolping

Inhalt

Wirtschaftsbilanz | Josef Helbok | Wirtschaftsvorstand Kolping Bregenz

Jahresbilanz | Vorsitzender Richard Winder | Kolpingsfamilie Bregenz

Vorstellung Team Kolping | Verwaltung | Kolping Bregenz

Groß-Baustelle | Fotos zur Generalsanierung von „Haus 2"

Jahresbericht 2022 Kolping GmbH | Bertram Bolter | Geschäftsführer

Tätigkeitsbericht Geschäftsjahr 2022 | Christoph Wüschner | Betreuungsleiter

Zahlen, Daten und Fakten | Geschäftsjahr 2022

Wir bedanken uns bei allen Institutionen und Geschäftspartner:innen sowie
beim Land Vorarlberg für die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2022.

sozialfonds
gemeinden und land Vorarlberg unser Land

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in unserem Geschäftsbericht im Allgemeinen auf gender-gerechte Formulierungen verzichtet. Inhaltlich werden selbstverständlich alle Geschlechter angesprochen.

Kolping-Wirtschaftsvorstand Josef Helbok will auch künftig solide und nachhaltig wirtschaften.

Generalsanierung von „Haus 2“ ist mit der ersten Bauetappe im Jahr 2022 planmäßig gestartet

Solide und nachhaltig – der Startschuss für das Großprojekt „Generalsanierung Haus 2“ ist im Geschäftsjahr 2022 gefallen. Gesamt werden rund 2,5 Millionen Euro für die Zukunft von Kolping Bregenz investiert.

Die Kolpingsfamilie Bregenz gibt es bereits seit rund 160 Jahren – ursprünglich unter dem Namen „Katholischer Gesellenverein“. Schon 1885 wurde das erste Kolpinghaus für Gesellen in der Bregenzer Bergmannstraße erbaut. 1928 wurde dann das heute bekannte Kolpinghaus mit seiner markanten Form neben der Herz-Jesu-Kirche eröffnet. Mit der Erstellung eines zusätzlichen Wohntrakts samt Therapieräumen und Werkstätten („Haus 2“) wurde das Kolpinghaus vor fast 30 Jahren komplettiert.

Ganz neues Wohlfühlklima

1994 erbaut ist das „Haus 2“ trotz laufender Investitionen, Modernisierungen und bester Instandhaltung in die Jahre gekommen. Deshalb wurde von den Kolping-Verantwortlichen unter der fachlichen Begleitung von Andreas Stickel bereits seit 2020 ein ausgereiftes Gesamtkonzept für das Großprojekt „Generalsanierung Haus 2“ erarbeitet. „Wie geplant konnten wir dann die erste Bau-Etappe im Frühjahr 2022 starten“, freut sich Wirtschaftsvorstand Josef Helbok. „Und das bei laufendem Betrieb.“

Dabei wurden die ersten 13 von insgesamt 46 Zimmern in Angriff genommen. Die bestehenden Nasszellen wurden bis auf den Estrich ausgehöhlt und von Grund auf neu gebaut. Die Oberflächen (Wände, Decken, Böden) wurden saniert und jedes Zimmer komplett neu eingerichtet. Das hat nicht nur ein ganz neues Wohlfühlklima für die Bewohner:innen geschaffen, sondern auch im Energie- und Umweltbereich durch Beleuchtung und Beheizung Maßstäbe gesetzt. „Die Themen ‚Nachhaltigkeit` und ‚Energie` waren bei den Überlegungen für die Generalsanierung maßgebend“, sagt Wirtschaftsvorstand Helbok weiter. So wurde unter anderem darauf geschaut, dass möglichst alle Arbeiten von Firmen aus der Region umgesetzt werden konnten.

> Die Komplettsanierung von „Haus 2" ist eine Investition in die Menschen von Kolping Bregenz.
>
> **Josef Helbok, Wirtschaftsvorstand**

Investition in die Menschen

„Insgesamt kann man sagen, dass die Generalsanierung des Kolpinghauses genau den Werten von Kolping – gemeinsam leben, Menschen stärken und solidarisch handeln – entspricht“, freut sich Helbok. Für den Wirtschaftsvorstand ist klar: „Diese Großinvestition ist eine Investition in die Menschen von Kolping Bregenz.“ Bei aller Notwendigkeit gingen die Verantwortlichen das Projekt trotzdem sehr bedacht an. Viele Fragen, wie: „Was ist notwendig?“, „Was brauchen unsere Bewohner:innen?“ oder „Wo und wie können wir aber trotzdem sparen?“, wurden im Vorfeld intensiv aufgearbeitet. Dabei ist ein sauberes Projekt mit transparenten Kosten und Maßnahmen entstanden. „Die Finanzierung des 2,5 Millionen Euro-Großprojekts steht auf einem soliden Fundament. Das untermauert unsere nachhaltige Qualitäts- und Wertstrategie.“

Solides finanzielles Fundament

Auch abseits des baulichen Großprojekts zieht der Wirtschaftsvorstand eine zufriedene Bilanz. „Uns ist es auch trotz der widrigen Umstände der vergangenen Jahre wieder gelungen, die sozialen und wirtschaftlichen Ziele bestmöglich aufeinander abzustimmen“, so Helbok weiter. „Kolping Bregenz steht seit Jahren auf einem sehr soliden finanziellen Fundament. Somit können wir 2022 mit einem ausgeglichenem Gesamtergebnis bilanzieren. Dementsprechend werden wir solide und nachhaltig weiterwirtschaften.“

„Was wir für die Zukunft brauchen, sind stabile Strukturen und Gemeinschaften“

Vereins-Vorsitzender Richard Winder zieht im Bilanz-Gespräch zum Geschäftsjahr 2022 eine zufriedene Bilanz. Kolping Bregenz habe die turbulenten Zeiten im Team bestmöglich bewältigt. Mit Entschlossenheit und Innovationskraft sei die Krise für eine positive Zukunft gemeistert worden.

Kolping Bregenz setzt sich seit vielen Jahren für die Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen ein. Unter dem Vereinsvorsitz von Richard Winder hat die Organisation in den vergangenen Jahren die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit, Gemeinschaftssinn und sozialer Verantwortung hat Kolping Bregenz bewiesen, dass auch ein Wirtschaftsbetrieb sozial arbeiten kann.

Tüchtige Kräfte vereinen

Adolph Kolping, der Gründer des Kolping-Verbands, sprach einst von der Kraft, die entsteht, wenn tüchtige Kräfte sich vereinen und nachhaltig viel bewirken wollen. Kolping-Vorsitzender Richard Winder hat dieses Vertrauen in die Fähigkeiten der Menschen in schwierigen Zeiten zu einem zentralen Motivationsfaktor gemacht. So habe das vergangene Jahr gezeigt, dass Menschen die Nöte der Zeiten erkennen und zusammenstehen, solidarisch handeln und gemeinsam große Veränderungen bewirken können.

Das Jahr 2022 war für Kolping Bregenz geprägt von den Herausforderungen und Nachfolgen der Pandemie, den Verwerfungen auf dem Energiesektor, der wachsenden Wohnungslosigkeit der unteren Mittelschicht und der Millionen-Investition für die Generalsanierung des Hauses 2. „Trotz dieser turbulenten Zeiten konnte Kolping Bregenz mit Entschlossenheit und Innovationskraft im Jahr 2022 erfolgreich agieren“, so Vorsitzender Richard Winder weiter. „Gemeinsames Krisenmeistern führt Menschen zusammen und lässt Herausforderungen einfacher bewältigen.“

Die Pandemie hat uns alle getroffen, doch in dieser Erkenntnis steckt nicht nur Trost, sondern auch Gemeinsinn. „Wir haben wirtschaftliche Herausforderungen als Chancen genutzt und anstehende Veränderungen als lösungsorientierte Kreativität angenommen“, so Richard Winder. In diesem Zusammenhang betont er beispielsweise die Bedeutung eines gut geführten Entscheidungsprozesses und einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. „Die Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, dass dies gerade in Krisenzeiten von entscheidender Bedeutung ist.“ Mit diesem Bewusstsein hat Kolping Bregenz seine Entscheidungsprozesse weiter verfeinert und ist so noch besser auf kommende Herausforderungen vorbereitet.

> „Gemeinsames Krisenmeistern führt Menschen zusammen und lässt Herausforderungen einfacher bewältigen.“
>
> **Richard Winder, Vorsitzender Kolping Bregenz**

Zentraler Anlaufpunkt

Das Kolpinghaus Bregenz ist ein zentraler Anlaufpunkt für Menschen in Not. Die Mitarbeitenden in der Sozialbetreuung leisten großartige Arbeit, indem sie die Bewohner:innen in schwierigen Lebenssituationen beraten und unterstützen. Sie setzen sinnvolle Maßnahmen, um Betroffene aus der Krise zu führen, organisieren den Tagesablauf und fördern die Selbstständigkeit der Betroffenen.

„Die vielfältigen Kompetenzen der Kolping-Mitarbeiter ermöglichen es ihnen, sich schnell auf neue Situationen einzustellen, Widersprüche auszuhalten und in unsicheren Situationen Entscheidungen zu treffen. Diese Fähigkeiten sind essenziell, um den Menschen in der Zukunft eine nachhaltige Unterstützung bieten zu können.“ Richard Winder zitiert eine bekannte Weisheit: „Was wir für die Zukunft brauchen sind stabile Strukturen und Gemeinschaften, die sich um Menschen in Notsituationen kümmern.“ Kolping Bregenz setzt sich dafür ein, diese stabile Struktur zu schaffen und gemeinsam Großes zu bewirken. „Der Einsatz unseres gesamten Kolping-Teams und ihre Leidenschaft sind unverzichtbar, um das Ziel einer solidarischen Gesellschaft zu verwirklichen“, so Winder abschließend.

Kolpings-Vorsitzender Richard Winder arbeitet voller Engagement an der Zukunft von Kolping Bregenz.

Alexandra Fleisch aus Bludenz arbeit seit 14 Jahren in der Kolping-Verwaltung.

Die Rankweilerin Zerina Hockic ist in der Kolping-Verwaltung für die Haupt-Buchhaltung zuständig.

„Der enge Zusammenhalt im Kolping-Team zeichnet unsere Arbeit in der Verwaltung aus“

Im diesjährigen Geschäftsbericht von Kolping Bregenz stellen wir die (Finanz-)Verwaltung vor – Alexandra Fleisch und Zerina Hockic.

Alexandra Fleisch kommt aus Bludenz und pendelt seit Jahren gut gelaunt zum Arbeiten in die Landeshauptstadt. Seit fast eineinhalb Jahrzehnten ist sie ein wichtiger Teil in der Verwaltung. Die Bludenzerin ist zuständig für die Bewohner-Buchhaltung und den nachhaltigen Umgang mit Geld. Zudem ist sie verantwortlich für die Auszahlung des Taschengelds an die Bewohner:innen und arbeitet eng mit dem Betreuer-Team zusammen.

Bewundernswerte Einstellung

Für Alexandra Fleisch ist das Besondere am Kolpinghaus die stets freundliche Atmosphäre, trotz der individuellen Lebenssituationen der Bewohnenden. Gleichzeitig gibt ihr die Arbeit bei Kolping Bregenz auch viel. „Die Art und Weise wie unsere Bewohner:innen ihre Situation bewältigen ist oft bewundernswert.“

Alexandra Fleisch schätzt neben einem sehr kollegialen Team vor allem die Abwechslung im Kolpinghaus. Schon alleine die Vielfalt der Bewohner:innen macht die tägliche Arbeit von Alexandra Fleisch und ihren Kolleg:innen bunt. „Kein Tag gleicht dem anderen. Man weiß nie, was auf einen zukommt“, so Alexandra weiter. „Jeder Tag ist anders und birgt neue Herausforderungen.“ Das rund 40-köpfige Kolping-Team ist voll motiviert. „Wir schätzen alle sehr, was wir hier haben.“ Zudem sei es eine sinnvolle Aufgabe. Beim Weg zu ihrem Wohnort Bludenz lässt Alexandra oft den Tag Revue passieren. „Dann weiß ich wieder, was wichtig ist. Und dass man zufrieden sein soll.“

> Wir erleben eine große Vielfalt an Persönlichkeiten, die bei Kolping Bregenz vorübergehend ein neues Zuhause finden.
>
> **Zerina Hockic**
> **Kolping-Verwaltung**

Von der Bewohner-Buchhaltung kommen wir bei unserer Vorstellung jetzt zur Haupt-Buchhaltung – und zu Zerina Hockic. Die Rankweilerin ist seit Jahren in der Finanz-Verwaltung von Kolping Bregenz tätig. Damit ist sie durch den direkten Austausch mit dem Steuerbüro auch Bindeglied zur Betreuung und Geschäftsführung.

Was Zerina an ihrer Arbeit besonders schätzt ist die große Vielfalt der Aufgaben - unter anderem das Verbuchen von Rechnungen, die Betreuung von Inventarlisten und die umfassende Vorbereitung der Buchhaltung. Die Vielseitigkeit und die Möglichkeit des selbstständigen Arbeitens sind für Zerina besonders reizvoll. Sie genießt das große Vertrauen, das ihr entgegengebracht wird, und schätzt die Flexibilität ihrer Arbeitszeiten.

Die Arbeit bei Kolping Bregenz ist für Zerina nicht nur ein Job, sondern eine sinnstiftende Tätigkeit, die sie zufrieden macht. Zerina freut sich auch, dass es im Kolpinghaus viele verschiedene Abteilungen (Küche, Verwaltung, Betreuung, Reinigung, etc.) gibt. Und dass das Miteinander des Kolping-Teams sehr gut funktioniert. „Ich schätze die herausragende Zusammenarbeit und den wertschätzenden Umgang unter den Kollegen und Kolleginnen.“ Die freundliche und kollegiale Atmosphäre mache ihre Arbeit zu einer rundum positiven Erfahrung.

Mensch im Mittelpunkt

Neben der Teamarbeit schätzt Zerina auch den direkten Kontakt mit den Bewohner:innen. Sie begegnet ihnen stets mit Respekt und Wertschätzung. „Wir erleben eine große Vielfalt der Persönlichkeiten, die bei Kolping Bregenz vorübergehend ein neues Zuhause finden. Gemeinsam helfen wir als Kolping-Team den Menschen auf dem Weg zurück in die Selbständigkeit und unterstützen sie in schwierigen Notsituationen“, freut sich Zerina in einem sozialen Wirtschaftsbetrieb wie Kolping Bregenz zu arbeiten, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht.

Generalsanierung Kolping Bregenz Haus 2

KRAN+TRANS
SCANIA
Bregenz
KOLPING

Geschäftsführer
Bertram Bolter

„Nichts ist hilfreicher
als eine Herausforderung,
um das Beste in einem
Menschen hervorzubringen."

Sean Connery

„Generalsanierung von Haus 2 brachte große Herausforderungen für das gesamte Kolping-Team und unsere Bewohner:innen“

Nachdem die vergangenen beiden Jahre auch bei Kolping Bregenz stark von der globalen Pandemie gekennzeichnet waren, ist im Geschäftsjahr 2022 bei Kolping Bregenz wieder so etwas wie Normalität eingekehrt. Wobei: nicht ganz. Denn mit dem Start der Generalsanierung für das „Haus 2“ standen abermals großer Herausforderungen für das Kolping-Team und die Bewohner:innen an.

Das „Haus 2“ der insgesamt drei Kolping-Häusern wurde 1994 erbaut. Trotz laufender Investitionen, Modernisierungen und bestmöglicher Instandhaltung war das Haus in die Jahre gekommen. Deswegen wurde unter der fachlichen Begleitung von Bauplaner und -koordinator Andreas Stickel von den Kolpings-Verantwortlichen gemeinsam ein ausgereiftes Gesamtkonzept für die Zukunft erarbeitet. Dabei wurden nicht nur bauliche Aspekte berücksichtigt, sondern auch organisatorische Herausforderungen, wie die Umsiedlung der Bewohner während der Bauphase. „Neben der Ist-Analyse haben wir eine Ziel- und Kostenstruktur auf die Beine gestellt und sogar ein eigenes Muster-Zimmer vorab zusammengestellt“, zeigt sich Stickel vom professionellen Umgang bei Kolping Bregenz beeindruckt. Schlussendlich war klar. „Um den hohen Anforderungen an die Zukunft gerecht zu werden bleibt uns nur eine Komplettsanierung“, so Geschäftsführer Bertram Bolter.

Dank an Kolpings-Kolleg:innen

Da die Generalsanierung bei laufendem Betrieb über die Bühne gehen musste, wurden die Bauarbeiten in mehrere Etappen aufgeteilt. Baustart für das 2,5 Millionen-Euro-Großprojekt war schließlich Anfang 2022 – in dieser ersten Phase wurde die Sanierung von 13 Zimmern in Angriff genommen. Die Bewohner:innen wurden während dieser Zeit ins Kolpinghaus Dornbirn ausquartiert, was sowohl für sie als auch für das Personal eine große Herausforderung darstellte. Die Betreuung musste aufrechterhalten werden, um sicherzustellen, dass die Bewohner nicht alleine gelassen werden. „Die Kolleg:innen von Kolping Dornbirn rund um Geschäftsführer Peter Rosenzopf und seinem Team leisteten dabei eine immense Unterstützung. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken“, so Bertram Bolter.

Die Bauarbeiten der ersten Etappe wurden in Rekordzeit abgeschlos-

FOTO-IMPRESSIONEN VON DER GENERALSANIERUNG VON "HAUS 2" – AKTUELLE INFORMATIONEN UND NEWS

sen, und im Juni 2022 konnten die Menschen in ihre neuen Zimmer zurückkehren. Parallel dazu wurden die Planungen für 33 weitere Zimmer vorangetrieben, die planmäßig auch noch im Herbst 2022 beginnen sollten. Die große Herausforderung bestand auch hier darin, eine Ersatzunterkunft für alle Bewohner:innen irgendwo in Vorarlberg zu finden.

Umsiedelung ins Hotel

Nach vielen Gesprächen konnte schließlich das Hotel Bischof in Dornbirn als Lösung gefunden werden. Somit diente das Hotel – bei Aufrechterhaltung des Hotelbetriebs – während der Bauarbeiten als vorübergehendes Zuhause für die eigentlichen Kolping-Bewohner:innen. Die Voraussetzung hierfür war ein rund um die Uhr anwesendes Personal, das die Tagesbetreuung und den Nachtdienst übernahm. „Die finanziellen, personellen und logistischen Herausforderungen waren enorm, sowohl für unser Kolping-Team als auch für unsere Bewohner:innen. Dennoch hat alles perfekt funktioniert, auch in Kombination mit den anderen Hotelgästen“, freut sich Bolter. Das Frühstück wurde im Hotel eingenommen, das Mittagessen in der Fachhochschule und das Abendessen im Kolpinghaus Dornbirn. Läuft alles weiterhin nach Plan, soll diese zweite Bauetappe spätestens im Sommer 2023 abgeschlossen sein und die Bewohner:innen wieder nach Bregenz zurückkehren. „Damit sind wir dann sehr gut gerüstet für eine erfolgreiche Zukunft“, freut sich Bolter.

> Die finanziellen, personellen und logistischen Herausforderungen bei der Generalsanierung waren enorm – sowohl für unser Kolping-Team als auch für unsere Bewohner:innen und auch für die Handwerker.
>
> **Bertram Bolter, Geschäftsführer**

Durch ein weitsichtiges Bau-Management ist es Kolping Bregenz nach ersten Auswertungen gelungen, dem globalen Rohstoffmangel sowie Kostenexplosionen zu trotzen und den Kostenrahmen trotz der allgemeinen Teuerung einzuhalten. „Abgerechnet wird natürlich erst am Ende der Bauzeit im Sommer 2023. Aber wir sind guter Dinge.“

Energiekosten senken

Neben den Bauarbeiten erarbeitete Kolping Bregenz im Geschäftsjahr 2022 auch Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten und zur Steigerung der Nachhaltigkeit. So wurden Anpassungen vorgenommen, wie beispielsweise die Regulierung der Raumtemperaturen, um Energiekosten zu senken. „Dies entlastet nicht nur finanziell, sondern hat auch positive Auswirkungen auf die Umwelt“, schildert Bolter.

Obwohl das gesamte Kolping-Team sowie die Bewohner:innen in dieser Bauzeit zusätzlichen Belastungen ausgesetzt sind, wird diese herausfordernde Zeit gemeinsam bestmöglich bewältigt. „Vielen Dank allen Mitarbeitenden, Handwerkern und unseren Bewohner:innen für ihr Engagement, ihr Verständnis und ihre Geduld während dieser herausfordernden Zeit“, möchte sich Geschäftsführer Bertram Bolter abschließend nochmals bei allen bedanken. „Das macht den Geist von Kolping aus“.

Bertram Bolter

RUND UM KOLPING AUF DER KOLPING-WEBSITE UNTER WWW.KOLPING-BREGENZ.AT – MIT WEBSHOP!

Christoph Wüschner ist für die Betreuungsleitung bei Kolping Bregenz verantwortlich.

Tätigkeitsbericht 2022

Im Kolpinghaus Bregenz wurden im Jahr 2022 gesamt 120 Personen im Rahmen des betreuten Wohnens unterstützt und begleitet. Per 31. Dezember 2022 haben 80 Menschen im Kolpinghaus Bregenz gelebt – insgesamt kam es im Geschäftsjahr 2022 zu 40 Einzügen und zu 42 Auszügen. 14 Bewohner:innen des Kolpinghaus Bregenz konnten in eine eigene Wohnung umziehen.

Neue Herausforderungen

Durch den sich verschärfenden Wohnungsmarkt stellt sich die Leistbarkeit von Wohnraum immer herausfordernder dar. „Deshalb ist die Wohnungslosenhilfe, welche auch wir durch unsere Einrichtung repräsentieren, noch mehr gefragt“, so Christoph Wüschner. Auch Personen, die sich nie vorstellen konnten, einmal in die Situation der Obdachlosigkeit zu geraten sind betroffen. „Hier gilt es durch gute Zusammenarbeit Härten abzufedern und einen Rahmen zu bieten, dass Betroffene möglichst schnell und nachhaltig wieder die Möglichkeit haben selbständig zu wohnen.“

Beziehungsaufbau

Für positive Betreuungsverläufe ist ein Beziehungsaufbau zwischen Bewohner:innen und Sozialarbeitenden, in dem ein vertrauensvoller und wertschätzender Umgang gepflegt wird, Voraussetzung. Daher wird der Betreuungsprozess von Beginn an von einer Bezugsperson – Primärbetreuung – aus dem Fach-Team begleitet. Dies hilft den Herausforderungen oft sehr fordernder Prozesse gerecht zu werden, Bedenken auf Seiten von Bewohner:innen abzubauen und Beständigkeit zu vermitteln.

Selbstständigkeit

Selbstständigkeit ist ein hohes Gut, das mit Verantwortung einhergeht. Die Verantwortung nachhaltig tragen zu können, bedarf Fähigkeiten. Um diese Fähigkeiten (wieder) zu erlernen, bedarf es Beständigkeit, die Möglichkeit auch Fehler machen zu dürfen, dennoch weiterhin unterstützt zu werden und so mehr über sich und seine Selbstwirksamkeit zu erfahren. Das Vertrauen in sich zu erlangen, auch mit Rückschlägen umgehen zu können und sich seiner Fähigkeiten bewusster zu werden, diesen Weg begleiten wir in guter Hoffnung das gemeinsame Ziel erreichen zu können. Getreu dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Vertrauen

Vertrauen muss verdient werden, das gilt gleichermaßen für die Beziehungen zwischen den Mitarbeiter:innen wie auch mit jenen der Bewohner:innen. Denn Vertrauen ist die Basis für ein gelingendes Miteinander. Durch einen wertschätzenden und verständnisvollen Umgang miteinander können Potentiale erkannt und ausgeschöpft werden. Die Zusammenarbeit bewegt sich in den bekannten Spannungsfeldern psycho-sozialer Arbeit. Daher geht es darum, die unterschiedlichen Interessen der eingebundenen Abteilungen und der Bewohner:innen zusammenzuführen, Konflikte zu erkennen und diese gemeinsam zu lösen. Dabei ist es wichtig, transparent und nachvollziehbar zu agieren, da einerseits helfend und unterstützend gearbeitet wird, andererseits auch begrenzend vorgegangen werden muss, um ein Zusammenleben gewährleisten zu können.

Zusammenarbeit

Entscheidend ist es daher den Fokus immer auf das gemeinsame Ziel zu richten, dabei lösungsorientiert vorzugehen und sich an den Bedürfnissen und Potentialen der Parteien zu orientieren. Für eine verstärkte Professionalisierung ist das Schaffen einer Kultur der Offenheit und des Austausches aber auch des Hinterfragens zentral. So werden die Betreuungsstandards, der Betreuungsprozess sowie die organisatorischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stetig überprüft und angepasst. Diesen Anspruch, unser Angebot stetig zu verbessern, die Professionalisierung voranzutreiben und dabei den zentralen Aspekt, die Menschlichkeit, nicht außer Acht zu lassen, treibt uns an.

Statistik 2022

Betreutes Wohnen

Bewohner:innen gesamt:

Im Jahr 2022 haben 120 Menschen im Kolpinghaus Bregenz gewohnt, die im Rahmen des betreuten Wohnens untergebracht waren.

Einzüge 2022: 40
Auszüge 2022: 42
Stichtag 31. Dezember 2022: 80
Gesamtanzahl der betreuten Personen 2022: 120

Geschlecht

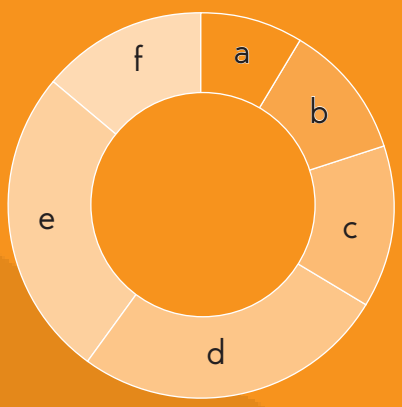
Stichtag 31. Dezember 2022:

Weiblich: 15 (19 Prozent)
Männlich: 65 (81 Prozent)

Alter

Stichtag 31. Dezember 2022:

Unter 18 Jahre:	–
18 bis 24 Jahre:	7 (9 Prozent) (a)
25 bis 34 Jahre:	9 (11 Prozent) (b)
35 bis 44 Jahre:	11 (14 Prozent) (c)
45 bis 54 Jahre:	21 (26 Prozent) (d)
55 bis 64 Jahre:	21 (26 Prozent) (e)
Ab 65 Jahre:	11 (14 Prozent) (f)



Einzüge 2022 Auszüge

Geschlecht

Weiblich: **8 (20 Prozent)**	
Männlich: **32 (80 Prozent)**	

Geschlecht

Weiblich: **9 (21 Prozent)**	
Männlich: **33 (79 Prozent)**	

Alter

Unter 18 Jahre: **–**
18 bis 24 Jahre: **7 (17,5 Prozent)**
25 bis 34 Jahre: **9 (22,5 Prozent)**
35 bis 44 Jahre: **9 (22,5 Prozent)**
45 bis 54 Jahre: **7 (17,5 Prozent)**
55 bis 64 Jahre: **7 (17,5 Prozent)**
Ab 65 Jahre: **1 (2,5 Prozent)**

Alter

Unter 18 Jahre: **–**
18 bis 24 Jahre: **7 (16,7 Prozent)**
25 bis 34 Jahre: **7 (16,7 Prozent)**
35 bis 44 Jahre: **14 (33,3 Prozent)**
45 bis 54 Jahre: **5 (11,9 Prozent)**
55 bis 64 Jahre: **7 (16,7 Prozent)**
Ab 65 Jahre: **2 (4,8 Prozent)**

Wohnsituation

vor dem Einzug 2022 (Personen):

Akut wohnungslos (NOST, Prekariat): 8
Eigene Wohnung (auch SNW): 12
Pflege- oder Altersheim: –
Privatzimmer: –
Herkunftsfamilie: 5
Soziale stationäre Einrichtung: 3
Krankenhaus: 4
Haft: 3
Sonstiges/Unbekannt: 5

Wohnsituation

nach dem Auszug 2022 (Personen):

Akut wohnungslos (NOST, Prekariat): 5
Eigene Wohnung (auch SNW): 14
Pflege- oder Altersheim: 1
Privatzimmer: 3
Herkunftsfamilie: 6
Soziale stationäre Einrichtung: 1
Krankenhaus: 5
Haft: 1
Sonstiges/Unbekannt: 6

Auszugsgründe:

Erlangen selbständiger Lebensform: 19 Fälle (45 Prozent)
Anderes Unterstützungsangebot notwendig: 4 Fälle (10 Prozent)
Abbruch durch Bewohner:in: 6 Fälle (14 Prozent)
Ausschluss durch die Einrichtung: 10 Fälle (24 Prozent)
Haft: 1 Fall (2 Prozent)
Tod: 1 Fall (2 Prozent)
Sonstige: 1 Fall (2 Prozent)

Bregenz KOLPING

Kolping Bregenz
Kolpingplatz 9
A 6900 Bregenz

T +43 5574 42569
M office@kolping-bregenz.at
www.kolping-bregenz.at

Redaktion | Texte | Fotos | Gestaltung: www.meznar.media